

Beide Farnn finden sich indess vielleicht noch anderwärts an alten, besonders aus Geschieben gebauten Mauern.)

Tortula papillosa, Wils., ein neuer Bürger der deutschen Flora.

von

Fredrik Wilh. Christian Areschoug,

Dr. phil. und Adjunkt an der Universität Lund.

Diese kleine Pflanze wurde zuerst von Hooker und Taylor (Musc. Brit. ed. II. p. 56) als eine Form von *Tortula ruralis* aufgenommen. Später ist dieselbe von Wilson (Lond. Journ. of bot. 1845 pag. 192) als eine neue Art beschrieben, welche er wegen der papillösen Auswüchse an der oberen Seite der Rippe *Tortula papillosa* nannte. Einige Jahre später wurde dasselbe Moos auch in dem südlichsten Theile von Schweden, nämlich in Schonen bei Lund, gefunden und von Hartman (Skand. Flora 5 (?) Ed.) als eine neue Art unter dem Namen *Tortula rotundifolia* beschrieben. Bis jetzt ist dieses Moos, so viel ich weiss, nur in England, Schweden an einem einzigen Standort und in dem Haine Parc de Pau in Südfrankreich gefunden worden. Auf einem Spaziergange in den Umgebungen von Berlin ist es mir gelungen, diese Art auch hier anzutreffen. Sie wächst ziemlich häufig auf Baumstämmen in der Potsdamerstrasse; Stud. O. Reinhardt hat mir auch Exemplare von derselben Pflanze mitgetheilt, die er an Linden und Pappeln theils vor dem Schönhauser Thor, theils in der Tempelhofer Strasse gesammelt hat; auch innerhalb der Stadt an den Pappeln der „Frankfurter Linden“, an den Chausseen nach Friedrichsfelde und Rummelsburg, sowie an Linden in der Stadt Köpnick hat derselbe sie gefunden, so dass der Schluss nahe liegt, dass sie bei Berlin zu den gemeinen Arten gehört.

Am nächsten scheint diese Pflanze mit der *Tortula laevipila* verwandt zu sein, von welcher man sie jedoch leicht unterscheiden kann durch die breiteren, ein wenig zugespitzten concaven Blätter, die im trockenen Zustande eine sehr eigenthümliche Lage haben. Die Ränder sind nämlich sehr stark eingebogen und die Blattspitze ein wenig einwärts gekrümmt, wodurch die ganze Pflanze während dieses Zustandes einen ganz besonderen Habitus hat. Die Mittel-

rippe ist sehr stark entwickelt, schwammig, und an Farbe bräunlich; schon mit unbewaffnetem Auge bemerkt man an der inneren Seite der Mittelrippe an den älteren Blättern pulverförmige Anhäufungen, in welchen man bei Vergrößerung die vorher erwähnten fadenförmigen Auswüchse erkennt, welche aus einer einzigen Zellenreihe von 3—4 Zellen bestehen.

T. papillosa (*Barbula pap.* C. Müll.) ist noch nicht fructificierend gefunden; auch die Exemplare, die ich hier gefunden habe, waren alle steril. In diesem Verhältnisse ist wahrscheinlich auch die Ursache zu finden, warum dieselbe nicht früher in Deutschland bemerkt worden ist, wo sie indessen, wie ich vermüthe, eine grosse Verbreitung hat.

Ueber *Bidens radiatus* Thuil.

Von

G. Schweinfurth.

(Mit zwei Steindrucktafeln.)

In unserer Zeit einer fortschreitenden Erkenntniss der europäischen Flora muss die Entdeckung einer wohl begründeten und wahrscheinlich über einen grossen Theil Europa's und Asiens verbreiteten Pflanzen-Art aus einer in diesem Gebiete artenarmen Gattung schon an und für sich ein besonderes Interesse beanspruchen, welches indess um so mehr gerechtfertigt erscheint, wenn dieselbe nicht im Innern eines schwer zugänglichen Gebirgslandes, sondern in der unmittelbaren Nähe grosser Hauptstädte erfolgte, in deren Umgegend von jeher botanisirt wurde und deren Flora seit den frühesten Zeiten der Wissenschaft gründlich durchforscht worden ist.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass Thuillier der Erste war, welcher die in Rede stehende Art beobachtete; allein seine Entdeckung scheint in Vergessenheit gerathen zu sein. Bereits im 7. Jahre der Republik (1799) stellte er in seiner Flore de Paris ed. 2. p. 422 eine neue *Bidens*-Art auf, die er *B. radiata* nannte, eine Bezeichnung, welche seiner Diagnose: „involucris radiatim polyphyllis“ entspricht. Spätere Autoren der Flora von Paris thun dieser Art keinerlei Erwähnung, obgleich sie in derselben nicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Areschoug Fredrik Wilh. Christian

Artikel/Article: [Tortula papillosa, Wils., ein neuer Bürger der deutschen Flora. 141-142](#)